

Umweltinspektionsbericht

Firma:	Mundorf Rheinkies Libur GmbH & Co. KG
Standort:	Kiesgrube 7.25 bei Köln Libur
Anlage:	Anlage zum Brechen von Kies
Ziffer gemäß 4. Bundesimmissionsschutzverordnung	2.2
Aktenzeichen:	6.002_7-0743_120_2020
Aufwand der Umweltinspektion:	Insgesamt 13 Stunden
Zeitraum der Umweltinspektion:	März bis August 2020
Datum des letzten Ortstermins, der im Rahmen der medienübergreifenden Umweltinspektion durchgeführt worden ist:	09.06.2020
Datum des Abschlusses der medienübergreifenden Umweltinspektion	14.08.2020
Zuständige Überwachungsbehörde:	Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt; Abteilung Untere Immissionsschutz-, Wasser- und Abfallwirtschaftsbehörde als kommunale Umweltbehörde
Weitere beteiligte Behörden:	Bezirksregierung Köln Dezernat 56 Stadt Köln Berufsfeuerwehr Stadt Köln Bauaufsichtsamt (nicht teilgenommen)
Inspektion angemeldet?	Ja

A) Inspektionsumfang

Bei der diesjährigen medienübergreifenden Umweltinspektion wurde überprüft, ob die Anlagen hinsichtlich der allgemeinen, immissionsschutzrechtlichen, wasserrechtlichen und abfallrechtlichen Auflagen der bisher erteilten Genehmigungen gemäß BImSchG betrieben werden.

B) Grundlage der Überwachung (Bescheide, Rechtsvorschriften)

Genehmigungsbescheide:

29.06.1977: Bescheid nach § 67 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für die Kiesaufbereitungsanlage, Bestätigung der Anzeige nach § 67 BImSchG vom 10.05.1977

09.07.1981: Genehmigungsbescheid für die Errichtung und den Betrieb einer weiteren Anlage zum Brechen und Klassieren von Kies mit einer Kapazität von 35 t/h

18.01.2005: Bestätigung der Anzeige nach § 15 BImSchG über Änderung Aufstellort Brecher innerhalb der Kiesgrube; Anzeige vom 01.12.2004

02.05.2006: Bestätigung der Anzeige nach § 15 BImSchG über Änderung Aufstellort Brecher innerhalb der Kiesgrube, Anzeige vom 01.02.2006

20.08.2014: Bestätigung der Anzeige nach § 15 BImSchG über Austausch eines Brechers, Anzeige vom 19.08.2014

Rechtsvorschriften:

Insbesondere wurden die Verpflichtungen nach §§ 5 und 7 und 22 fortfolgende Bundes-Immissionsschutzgesetz, §§ 5, 8 fortfolgende, 58 fortfolgende und 62 fortfolgende Wasserhaushaltsgesetz und §§ 7, 8, 15, 18, 27, 49, 50, 53 und 54 Kreislaufwirtschaftsgesetz überprüft.

C) Inspektionsergebnis (Mängeldefinitionen siehe Anlage)

Einhaltung der rechtlichen Anforderungen innerhalb des Prüfrahmens	
keine Mängel:	X
geringfügige Mängel:	-
Mängel behoben:	-
erhebliche Mängel:	-
Mängel behoben:	-
schwerwiegende Mängel:	-
Mängel behoben:	-

Kurze allgemeinverständliche Beschreibung der festgestellten Mängel
-

D) Veranlasste Maßnahmen

Maßnahmen der Behörde:	Revisionsschreiben

Anlage - Mängeldefinitionen

Geringfügige Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die augenscheinlich nicht zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Ein Vermerk oder ein Revisionsschreiben ist ausreichend. Der Betreiber bestätigt die Beseitigung der Mängel innerhalb einer angemessenen, vereinbarten Frist.

Erhebliche Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Die Beseitigung der Mängel ist innerhalb einer festgesetzten Frist mit anschließender Vollzugsmeldung zu fordern. Die Mängelbeseitigung soll zeitnah vor Ort überprüft und dokumentiert werden.

Schwerwiegende Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die zu akuten, erheblichen Umweltbeeinträchtigungen führen können. Eine Beseitigung dieser Mängel durch den Betreiber ist unverzüglich zu fordern. Ggf. ist eine Stilllegung/Teilstilllegung der Anlage zu prüfen. Die Mängelbeseitigung ist zeitnah zu überprüfen und zu dokumentieren. Die Folgeinspektion wird spätestens nach 6 Monaten durchgeführt.